

**Willkommen
zum kantonalen
Dialog Asyl- & Flüchtlingspolitik**

*Donnerstag, 23. März 2017
Kantonsratsaal, Regierungsgebäude*

Programm

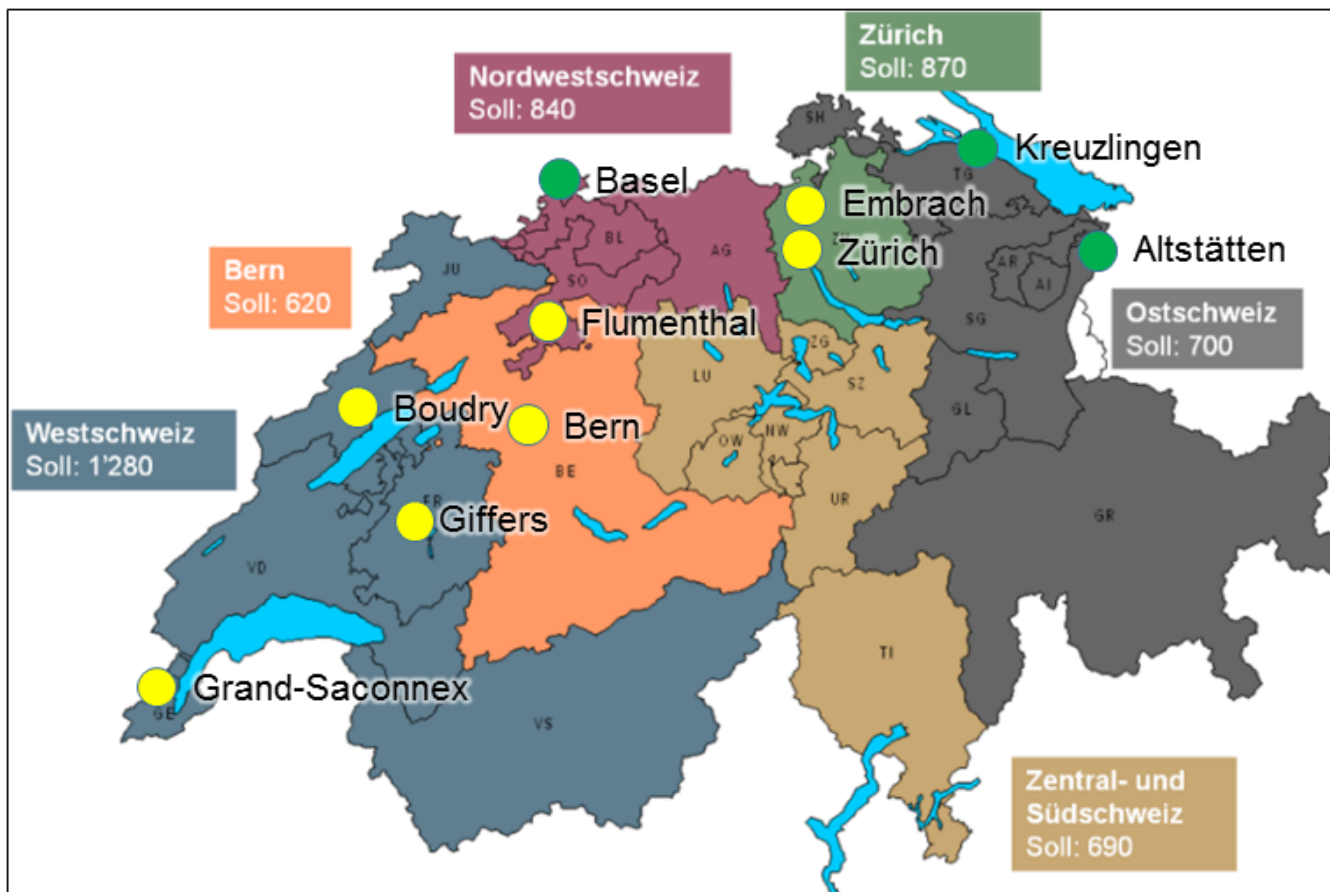
- 14:00 Uhr Begrüssung
*Regierungsrat Guido Graf,
Gesundheits- & Sozialdirektor*
- 14:10 Uhr Die Dienststelle Asyl- & Flüchtlingswesen
Silvia Bolliger, Dienststellenleiterin
- 14:30 Uhr Integrationsmassnahmen des Kantons für Personen aus dem
Asylbereich
Inputreferate
- 15:10 Uhr *Pause*
- 15:20 Uhr Integration von Personen aus dem Asylbereich:
Anforderungen, Herausforderungen & Erfahrungen
Podiumsgespräch
- 16:20 Uhr Frage- & Diskussionsrunde
- 16:50 Uhr Schlusswort
*Regierungsrat Guido Graf
Gesundheits- & Sozialdirektor*
- 17:00 Uhr Ende

Begrüssung

Guido Graf

Regierungsrat, Gesundheits- und Sozialdirektor

Bundeszentren



● Ausbau bestehendes EVZ

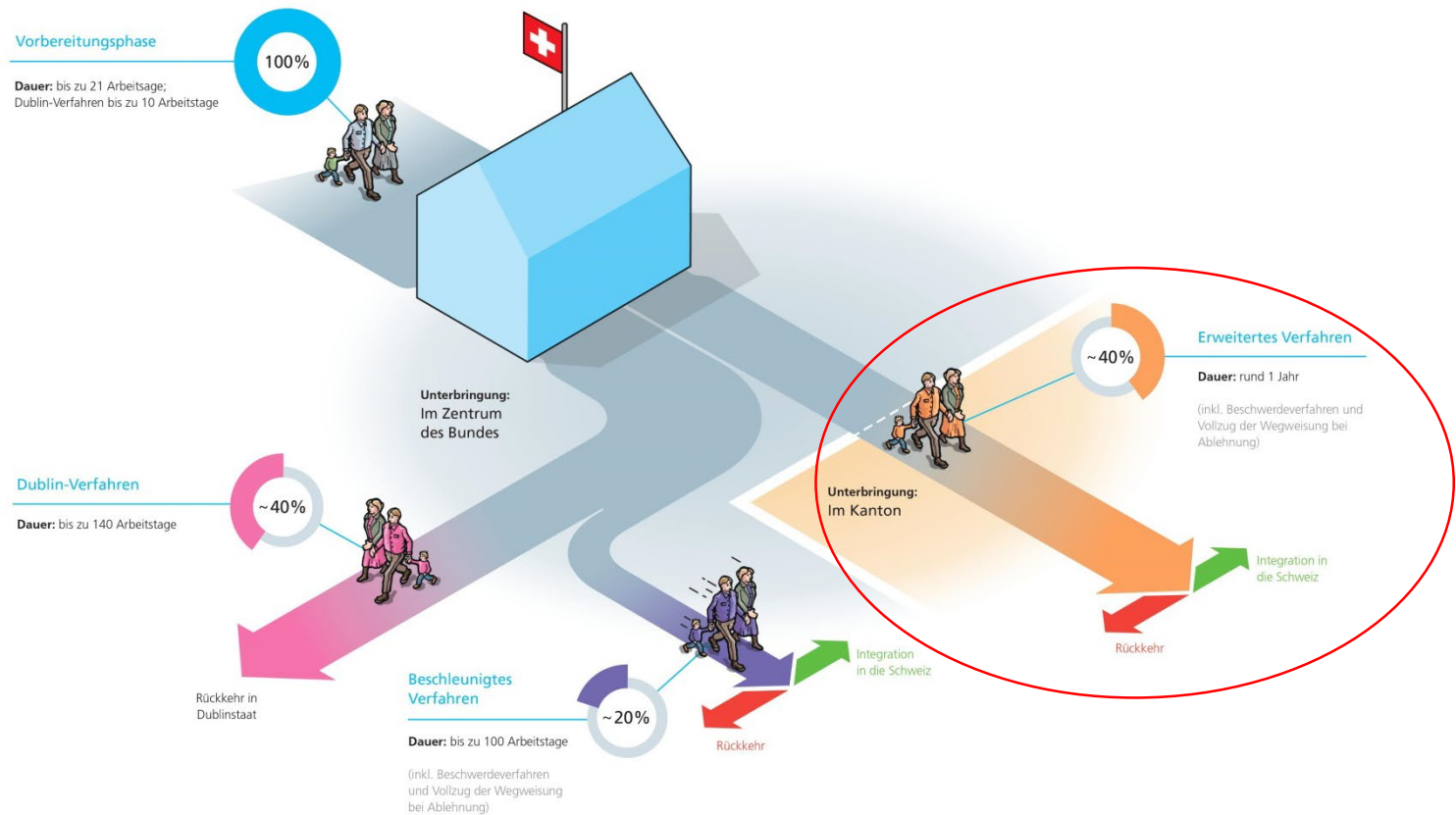
● Neuer Standort

Asylprozess neu

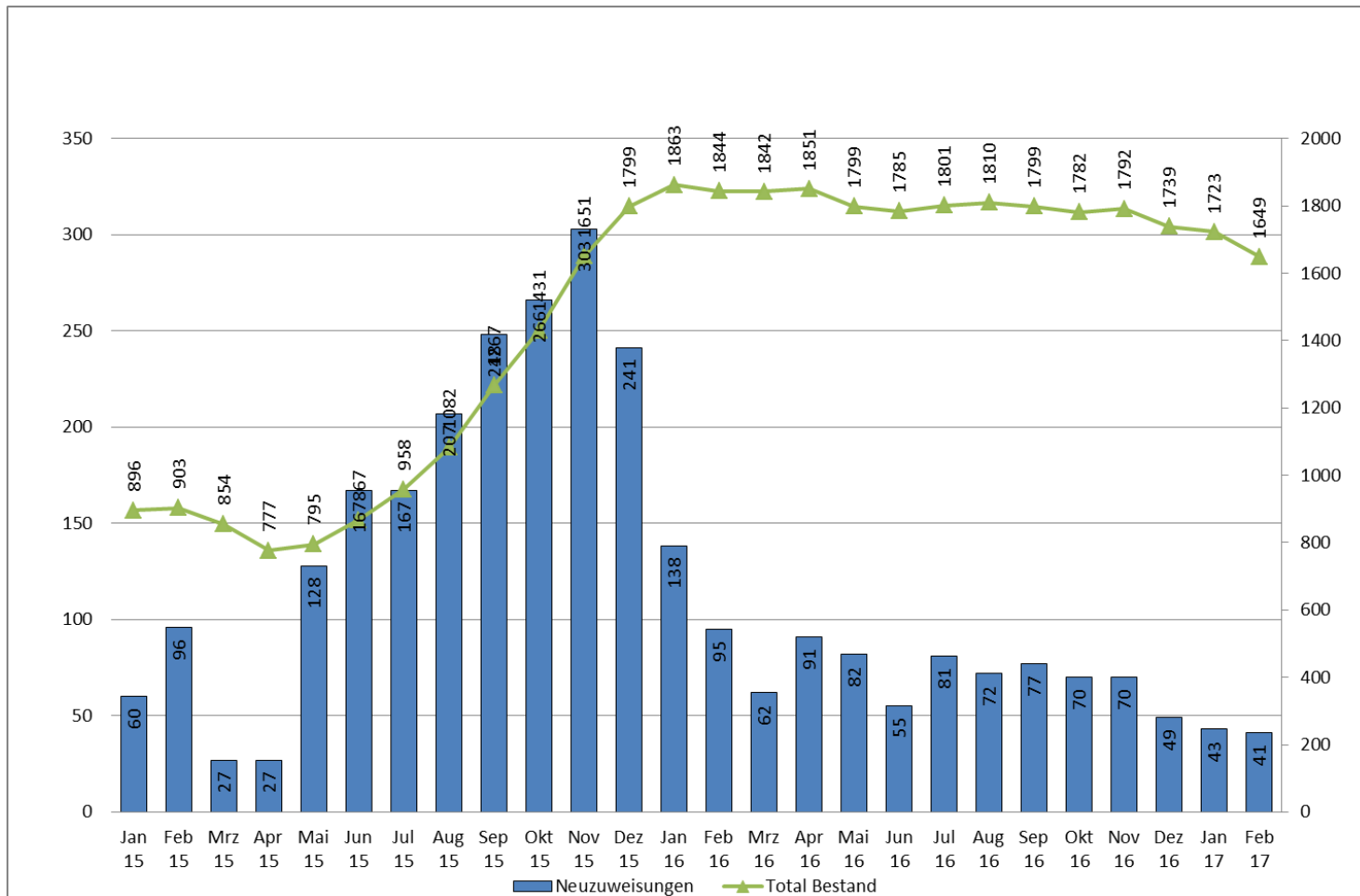
Behandlung eines Asylgesuches ab Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Regelungen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM



Neuzuweisungen und Bestand Asylsuchende





**«Unsere Gesellschaft gleicht einem Gewölbe,
das zusammenstürzen müsste, wenn sich nicht die einzelnen
Steine gegenseitig stützen würden.» Seneca**

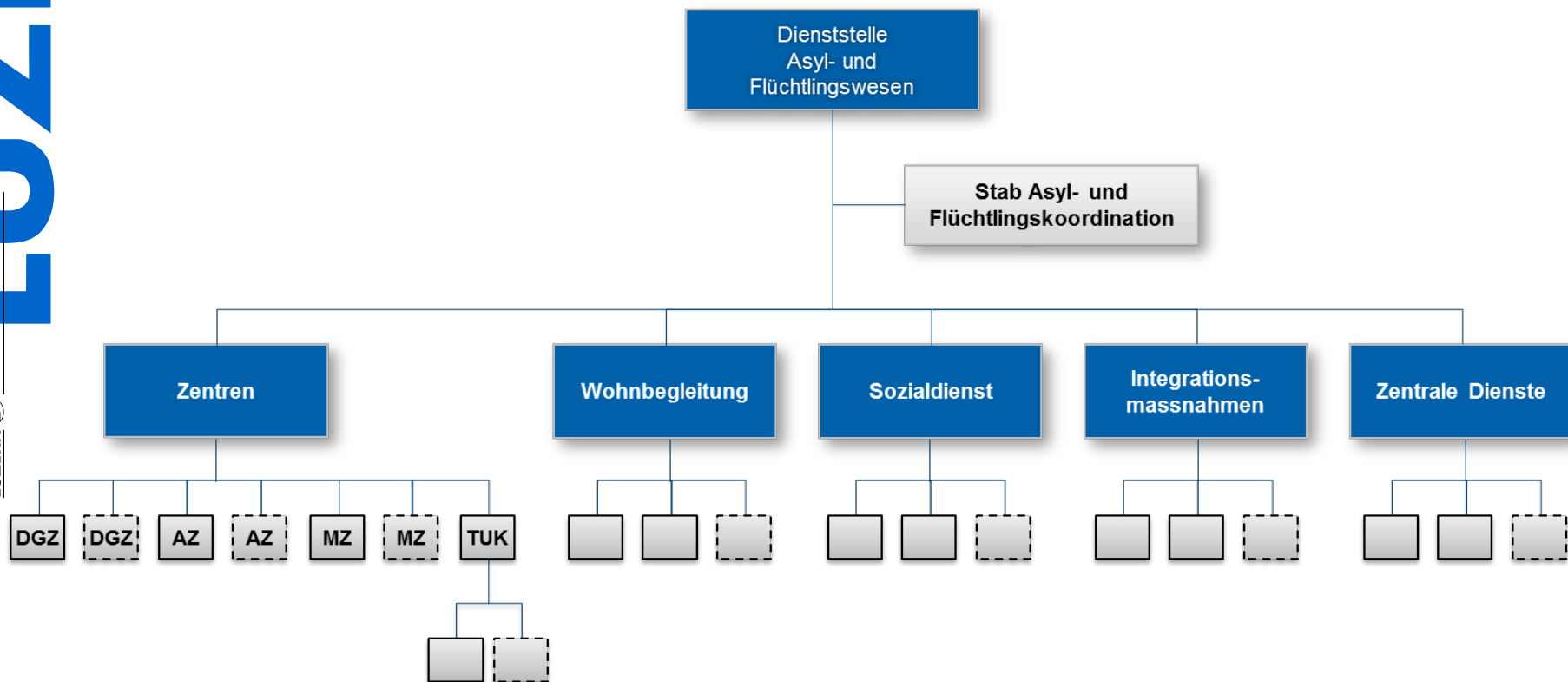
Die Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen

Silvia Bolliger

Dienststellenleiterin



Aufbauorganisation DAF



➤ 180.6 Vollzeitstellen verteilt auf 230 Mitarbeitende

Auftrag DAF

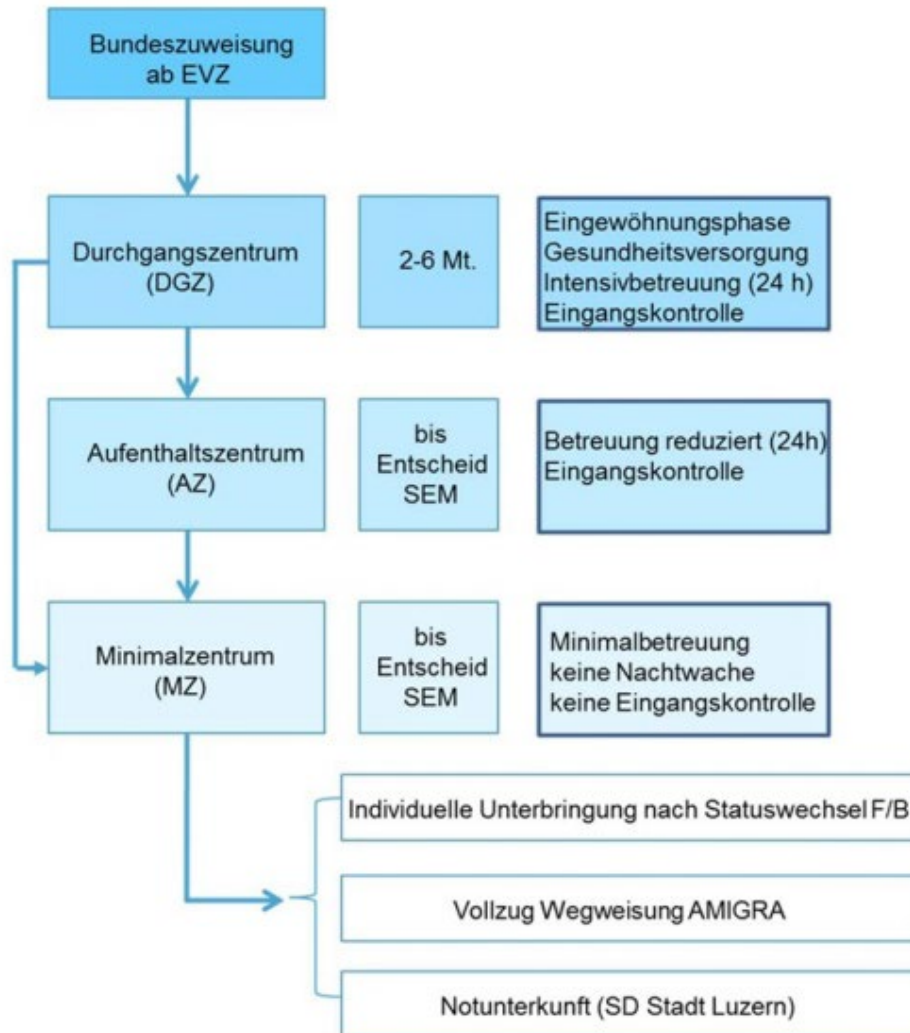
	Freiwilligenarbeit	
Zusatz- leistungen	Deutschkurse AS	Integrationsvor- leistungen (ohne Bundesbeitrag)
	Beschäftigung	
	Wohnbegleitung	
Gesetzliche Grundlagen	Persönliche Sozialhilfe FL / VA	Integrations- leistungen (inkl. SAH- Leistungsvertrag)
	Wirtschaftliche Sozialhilfe FL / VA	
	Wirtschaftliche Sozialhilfe AS	
	Wohnungen für Nachzentrenphase	
	Unterbringung / Betreuung Asylzentren	

Unsere «Klienten»

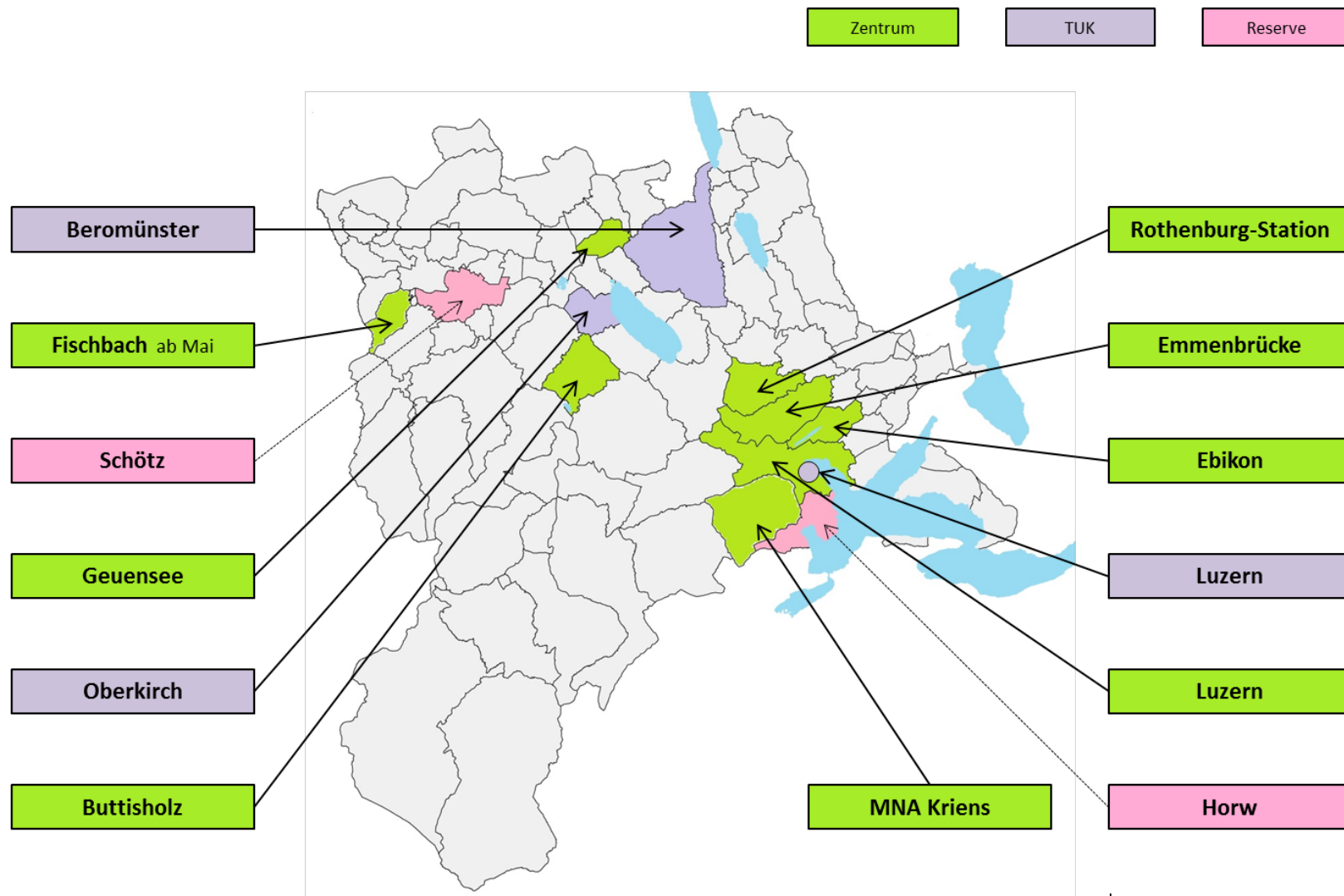
Bestand Personen Asyl- und Flüchtlingsbereich

Per 22. März 2017	
Asylsuchende (in laufendem Asylverfahren)	1'639 Personen
Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	2'817 Personen
Total	4'456 Personen

Asylstrategie 2016: Zentrumsstrategie



Asylzentren Kanton Luzern



Herausforderungen 2017

- Weitere Konsolidierung operativer Betrieb
 - Führungsstrukturen festigen
 - Controlling / Planungsinstrumente ausbauen
- Ressourcenoptimierung
 - Prozesse / Abläufe überprüfen
 - Schnittstellen optimieren
 - Qualitätssicherung in allen Bereichen
- Kommunikation auf allen Ebenen verbessern
- Entwicklung Asylmigration?

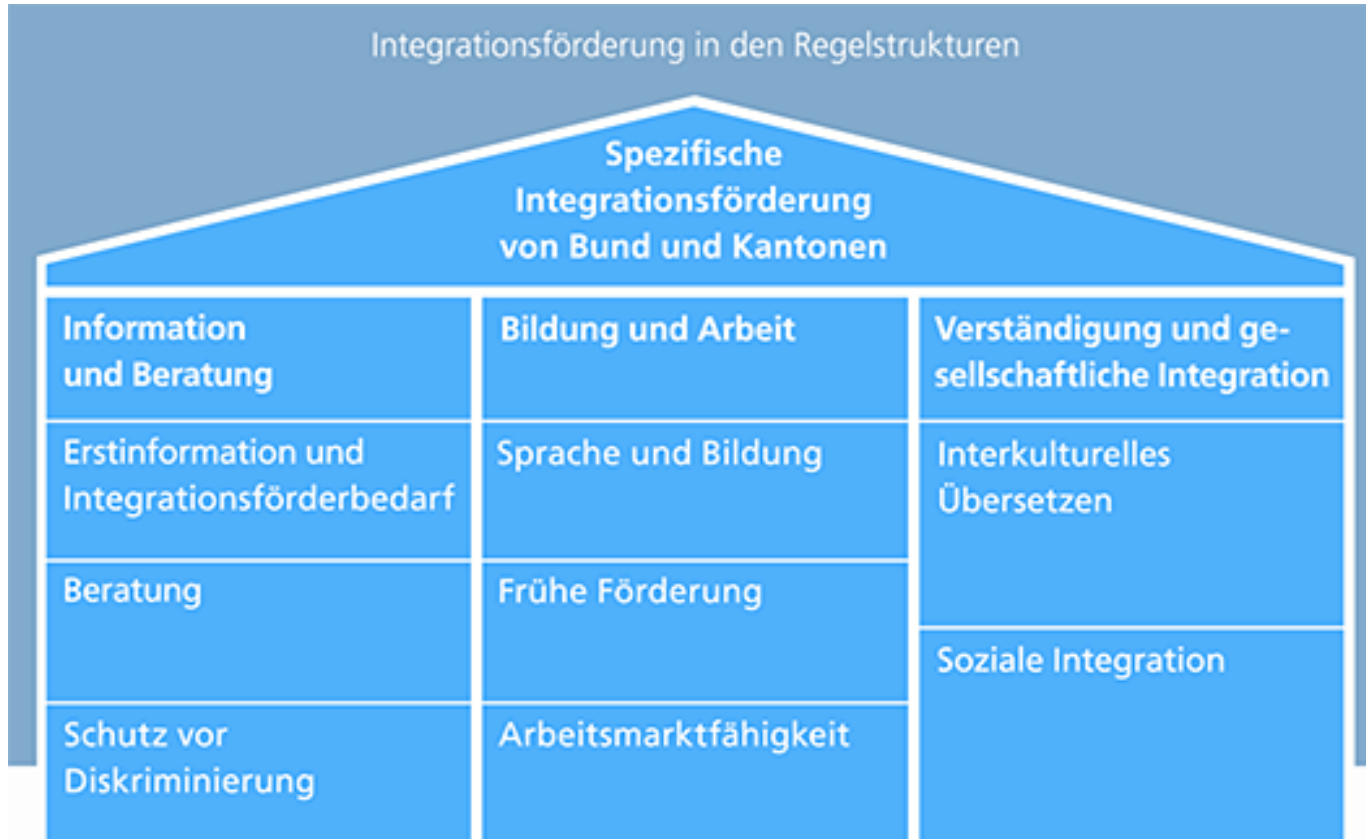
Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen

Irène Barmettler

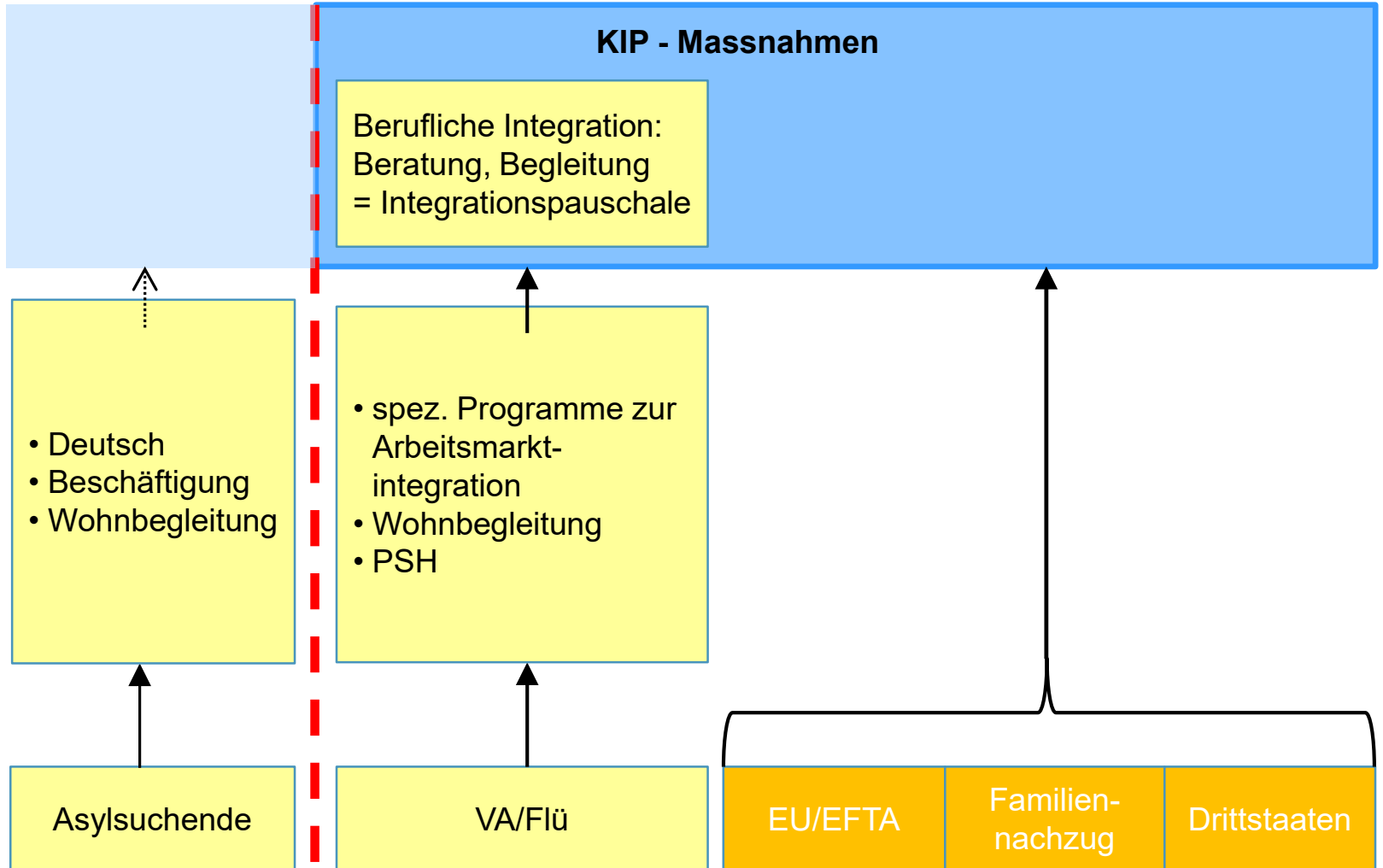
Fachstelle Gesellschaftsfragen

Bereich Integration von Zugewanderten

Kantonales Integrationsprogramm KIP



Zielgruppen KIP

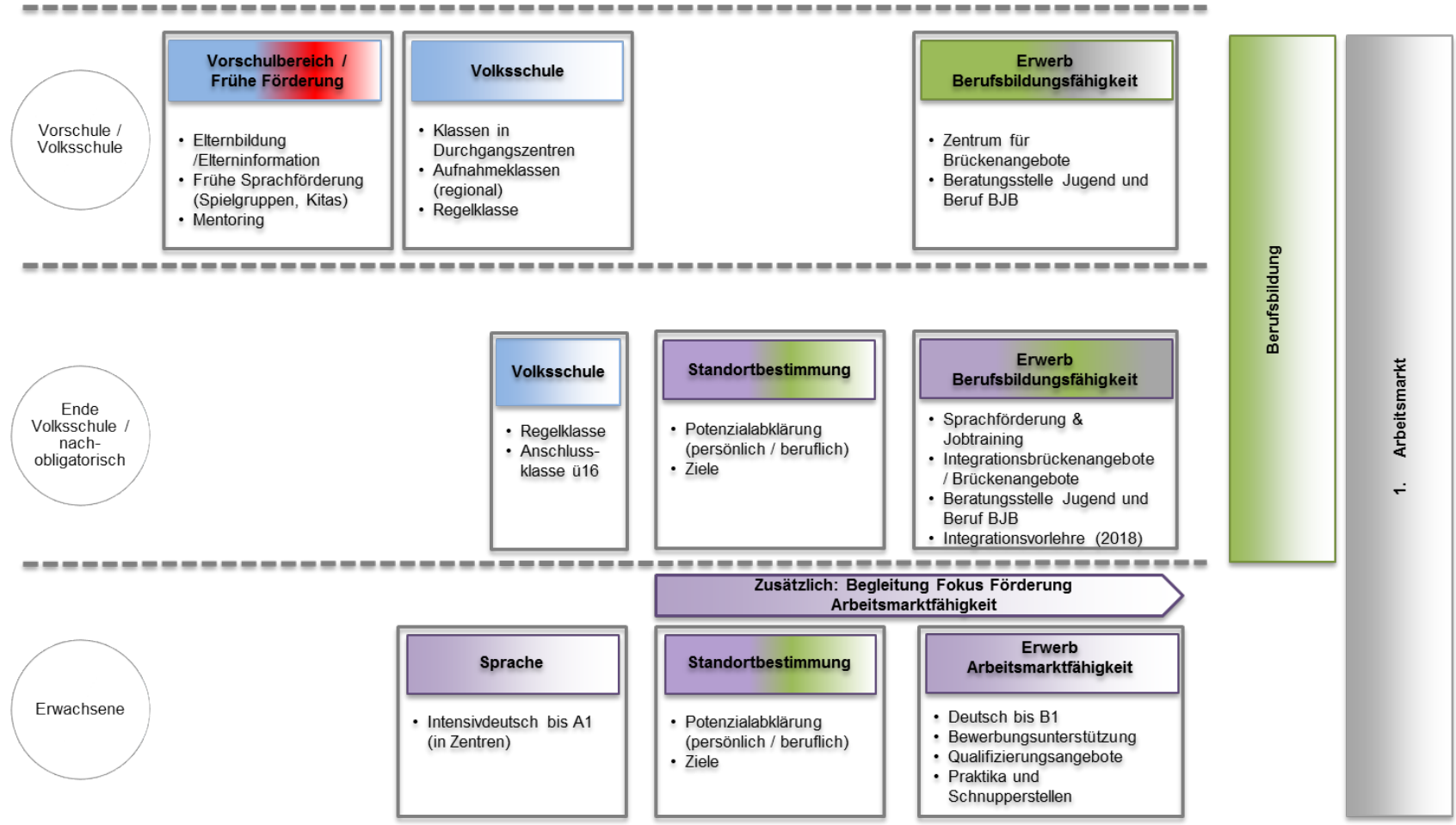


Ziele

- Die **übergeordneten Zielsetzungen** aller Integrationsmassnahmen für FL und VA sind
 - die selbständige Lebensführung
 - eine nachhaltige berufliche und soziale Integration sowie
 - die wirtschaftliche Unabhängigkeit
- **Hauptziele** der Integrationsförderung für FL und VA
 - Deutsch
 - Berufliche Integration
 - Soziale Integration

Unterstützungsprozesse soziale Integration
Deutsch / Information (und Beratung) / Alltagsorientierung und -begleitung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Fallführung: Persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe



Legende: DAF DBW DISG DVS wira

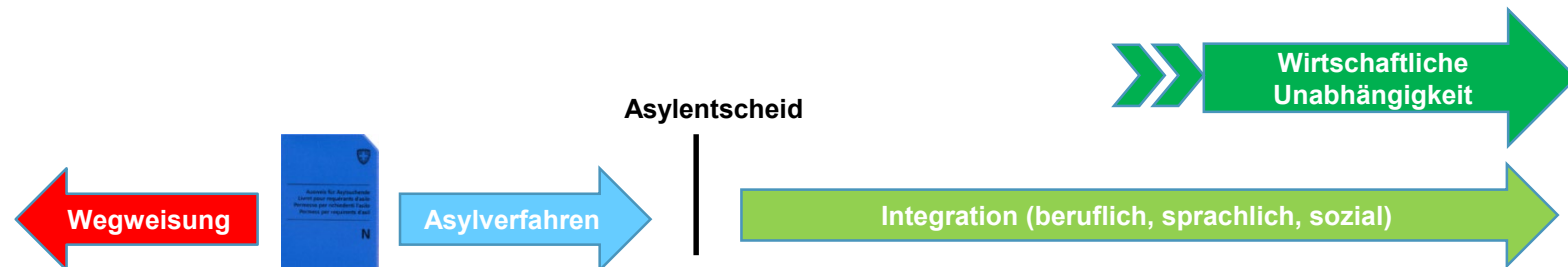
Integrationsphasen



Integrationsleistungen im Asyl- und Flüchtlingsbereich

Philippe Otzenberger

Kantonaler Asyl- und Flüchtlingskoordinator



Laufendes Asylverfahren

Ziel: Erhalt Rückkehrfähigkeit

- Tagesstruktur
- Beschäftigung (Erwachsene)
- Schulbesuch (Kinder)
- Sprachförderung
- Zugang Arbeitsmarkt eingeschränkt

Gesellschaft:

Begleitung, Sprachförderung

Schutzgewährung (FL/VA)

Ziel: Integration (rasch/nachhaltig)

- Potenzialabklärung
- Förderung Sprache und Grundkompetenzen
- Begleitung/Coaching
- Zugang Arbeitsmarkt frei
- Praktikum/Direkteinstieg Arbeitsmarkt
- Qualifizierungskurse/Lehre
- Integrationsvorlehre (ab 2018)
- Integrationsbrückenangebote
- Frühe Förderung/Schulbesuch (Kinder)

Gesellschaft:

Mentoring, soziale Integration

Integrationsleistungen

- > Grundsätze
 - > Ü-21: Förderung Arbeitsmarktfähigkeit
 - > U-21: Förderung Berufsbildungsfähigkeit

- > Diverse Partner
 - > unterstützen DAF in der Integration
 - > Dienststellen, Auftragnehmer

- > DAF
 - > persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe
 - > Sprachförderung bis A2
 - > Koordination/Schnittstellenmanagement

Partner

- > Schweizerisches Arbeiterhilfswerk (SAH)
 Zentralschweiz
 - > Leistungsauftrag des Kantons für berufliche Integration von FL/VA, Alter Zielpersonen 21-46 Jahre
 - > aktuell ca. 1000 Personen für zwei Jahre in der Beratung
 - > 2016: ca. CHF 1.5 Mio. aufgewendet
 - > verschiedene Angebote, z.B.
 - > Beratungsstelle Co-Opera
 - > Bewerbungskurs
 - > Kommunikation für Stellensuchende
 - > Vorbildung Berufsschule
 - > Stellenvermittlung

Partner

- > Caritas Luzern
 - > Sprachförderung und Jobtraining
 - > Alter Zielpersonen 15-21 Jahre
 - > Aktuell ca. 250 Personen
 - > Ziel: Brückenangebot, Ausbildung/Praktikum, Festanstellung
 - > praxisbezogene Sprachförderung (Alphabetisierung bis A1)
 - > Mathematik- und Informatikunterricht
 - > Vorbildung Berufsschule
 - > Arbeitseinsätze
 - > Stellenvermittlung

Partner

- Maurerlehrhallen Sursee (MLS)
 - «Perspektive Bau»
 - Qualifizierungskurs
 - aktuell 3. Kurs
 - bereits 24 Absolventen, derzeit 11 Schüler
 - Spracherwerb und praktische Arbeitserfahrungen
 - Anschluss an das Schweizerische Berufsbildungssystem sichergestellt

Partner

- Dienststelle Berufs- und Weiterbildung (DBW)
 - Beratung
 - Triage
 - Brückenangebote (u.a. Integrationsbrückenangebot)
 - Integrationsvorlehre (ab 2018)
 - EBA/EFZ-Ausbildungen
- Amt für Migration (AMIGRA)
 - Arbeitsmarktliche Vorentscheide
 - Melde- und Bewilligungswesen

Partner

- Dienststelle Volksschulbildung (DVS)
 - obligatorische Schulzeit
 - Asylschule Schädri: aktuell 66 Kinder/Jugendliche
 - Vorleistungen zur Förderung der Berufsbildungsfähigkeit
- Dienststelle Wirtschaft und Arbeit (wira)
 - Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV)
 - Beratungsstelle Jugend und Beruf (BJB)
 - Ziel: Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt
 - falls keine Berufslehre oder Erwerbstätigkeit

Herausforderungen

- Hoher Bestand an FL/VA
- Konkurrenz zu inländischen und übrigen ausländischen Arbeitnehmenden
- Konkurrenz zu FL/VA der anderen Kantone
- FL/VA sind Teil des sog. Inländerpotenzials
- Sensibilisierung der Arbeitgeber
- Ausbau der Plätze (Arbeit, Praktikum, Ausbildung)

Flyer «Flüchtlinge einstellen»

- Produkt der «Steuergruppe Einbezug Wirtschaft»
- Zusammenarbeit mehrerer Partner
 - Industrie- und Handelskammer Zentral-schweiz (IHZ), Gewerbeverband Kanton Luzern, Kanton Luzern
- Gilt für FL und VA
 - Enthält Informationen für Unternehmen
- Sensibilisierung Arbeitgeber
- Wirtschaft unterstützt den Kanton bei der Erfüllung seines Integrationsauftrags



Integrationsvorleistungen im Asylbereich

Jutta Kunz

Abteilungsleiterin Integrationsmassnahmen

Integrationsvorleistungen im Asylbereich

Ziel: Integrationsprozess verkürzen

- Kennenlernen der Werte und Normen in der Schweiz
- Hinführung zu einem selbständigen Leben
- Erwerb von Sprachkompetenzen
- Erfahrungen in Bezug auf Schweizer Arbeitsmarktrealität (Zuverlässigkeit, Ordnungssinn, Pünktlichkeit, Qualitätsbewusstsein)

Integrationsvorleistungen

Asyl: Sprache

Ziel: Umsetzung des Deutsch-Obligatoriums bis Sprachniveau A1

- > Eigenes Lehrerteam für Deutschkurse in Asylzentren
- > Deutschkurse in Gemeinden weitgehend durch FABIA im Auftrag

Deutschkurse 2016

- Rund 800 Personen besuchten 2016 das Sprachförderangebot des Kantons (Sprache und Grundwissen über das Leben in der Schweiz)
- Kantonskurse (intensiv)
 - Niveaukurse (A1): 200 Lektionen, drei Halbtage (3 L), 27 Kurse
 - Alphabetisierungskurse: 200 Lektionen, drei Halbtage (3 L) 2 Kurse
- FABIA Asylkurse (niederschwelliges Angebot)
 - Niveaukurse (A1): 32 Lektionen, zwei Halbtage (2 L), 22 Kurse

Integrationsvorleistungen

Asyl: Beschäftigung

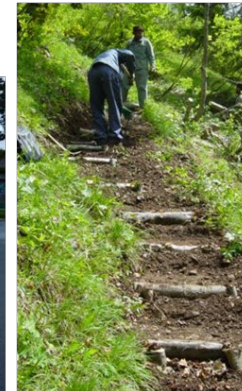
- > Zentrumsintern
 - > Pflichtleistungen für alle Bewohner
 - > Wenige Jobs mit MoZu-Entschädigung
- > Zentrumsexterne Einsätze
 - > Einrichtung, Räumung und Endreinigung Kantonswohnungen
 - > Gemeinnützige Arbeitseinsätze für Gemeinden, Vereine, Korporationen
 - > Landschaftspflege für Umweltorganisationen und Landwirte
 - > Kurzeinsätze Landwirtschaft
 - > Koordination Einsätze Freiwilligenarbeit

Integrationsvorleistungen

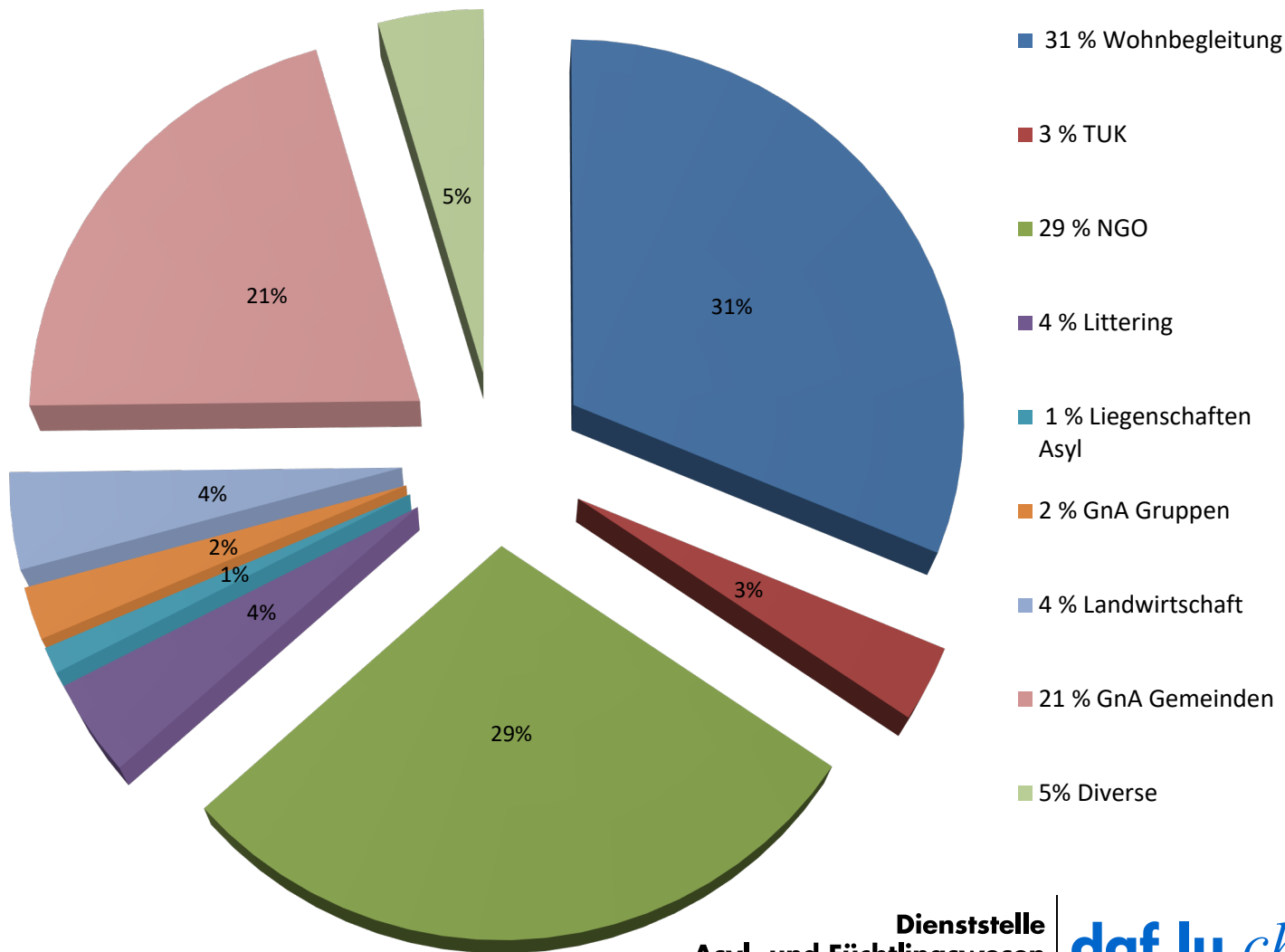
Asyl: Beschäftigung

Arbeitseinsätze

- 2016: Wöchentlich zwischen 400 und 550 Asylsuchende beschäftigt (inkl. Zentren)



105`620 geleistete Arbeitsstunden in der Beschäftigung 2016



Integrationsvorleistungen Zentren

- Organisation von Integrationsmodulen
 - Grundregeln für das Zusammenleben
 - Weitere Kurse im Aufbau
 - Wohnfähigkeit, Gesundheit, Prävention, Mobilität, Familienplanung, Eltern Sein etc.

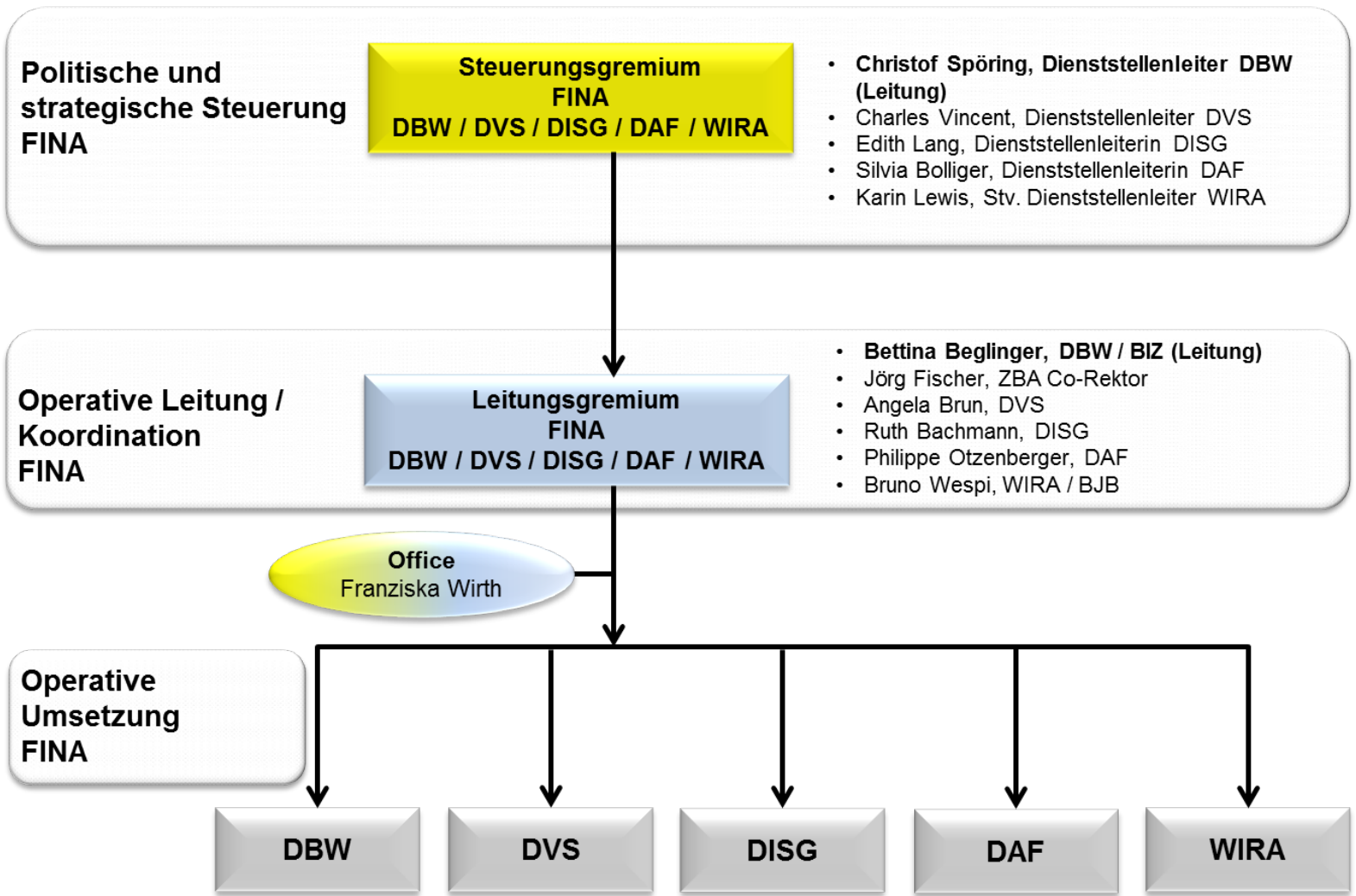


Berufliche Integration - Strukturen

Bettina Beglinger

*Leiterin Abteilung Beratungs- und
Informationszentrum für Bildung und Beruf (BIZ)*

FINA Struktur



FINA Fokus Integration Nahtstelle I

Ziele beruflicher Integration

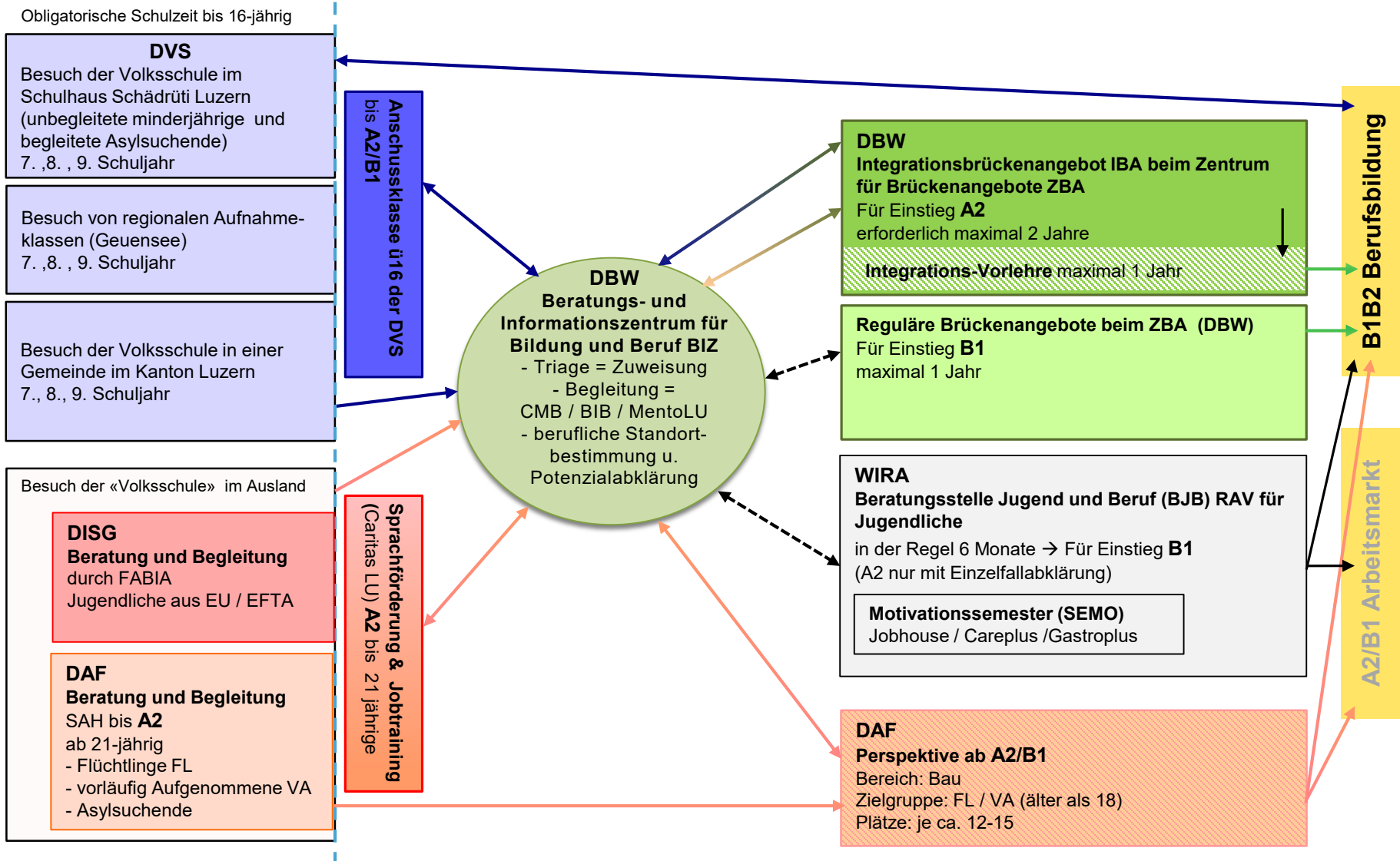
- > Fünf Dienststellen
 - > DBW, DVS, DISG, DAF, WIRA
- > Motto
 - > Integration vor Separation
 - > Regelstruktur vor externer Struktur
 - > Ausbildung vor Arbeit
 - > Arbeit vor Sozialhilfe
 - > Direkteinstieg vor Zwischenlösung
(Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene)
- > Ziele
 - > Selbstbestimmtes Leben
95 % der Jugendlichen, jungen Erwachsenen gelingt der Sek II-Abschluss
Im ganzen Bildungssystem werden Ein-, Um- und Wieder-einstiege gefördert.



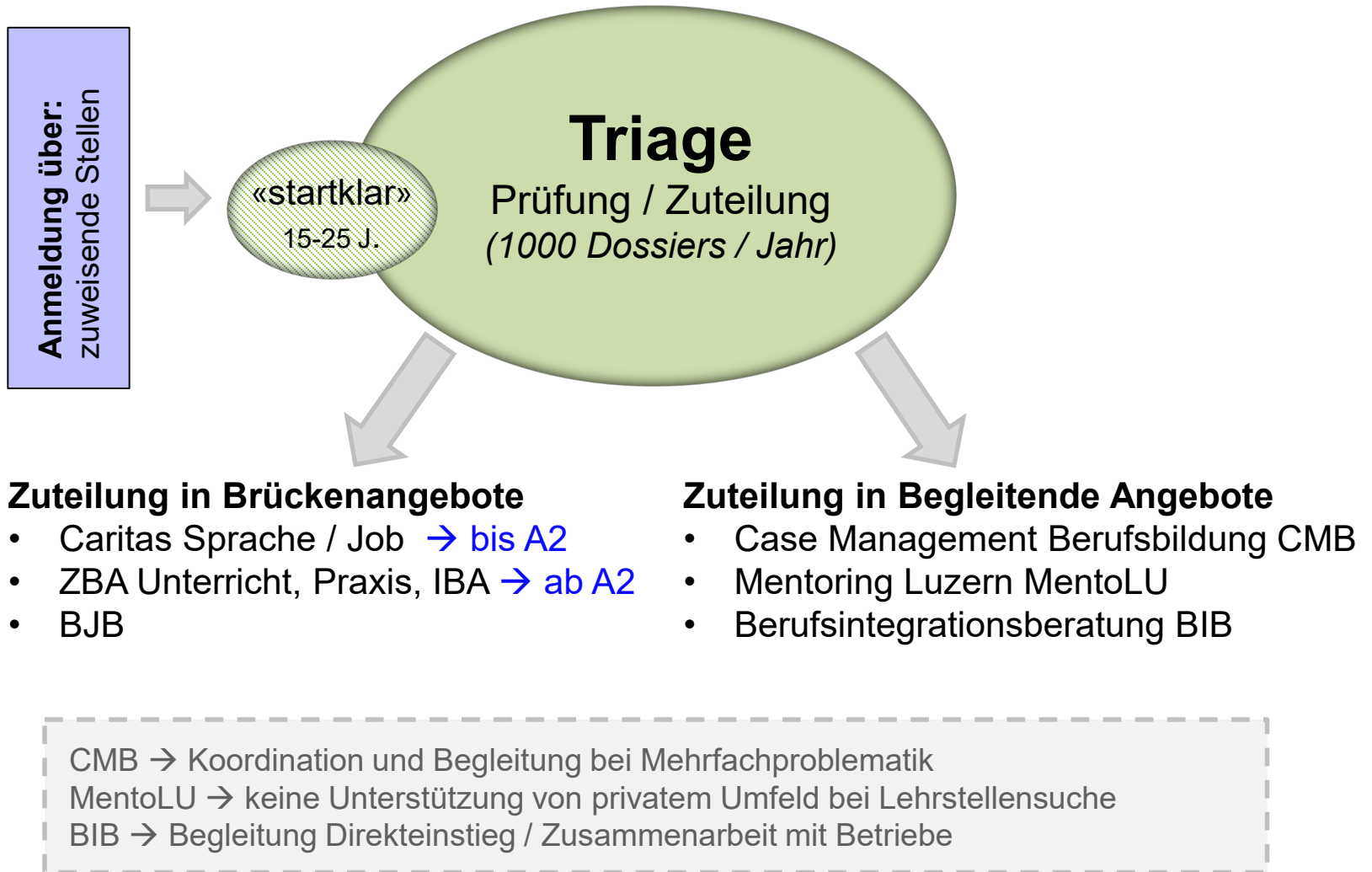
Prozesse Nahtstelle I:

Berufliche Integration von Jugendlichen, vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen (fünf Dienststellen DAF/DISG/DBW/DVS/WIRA)

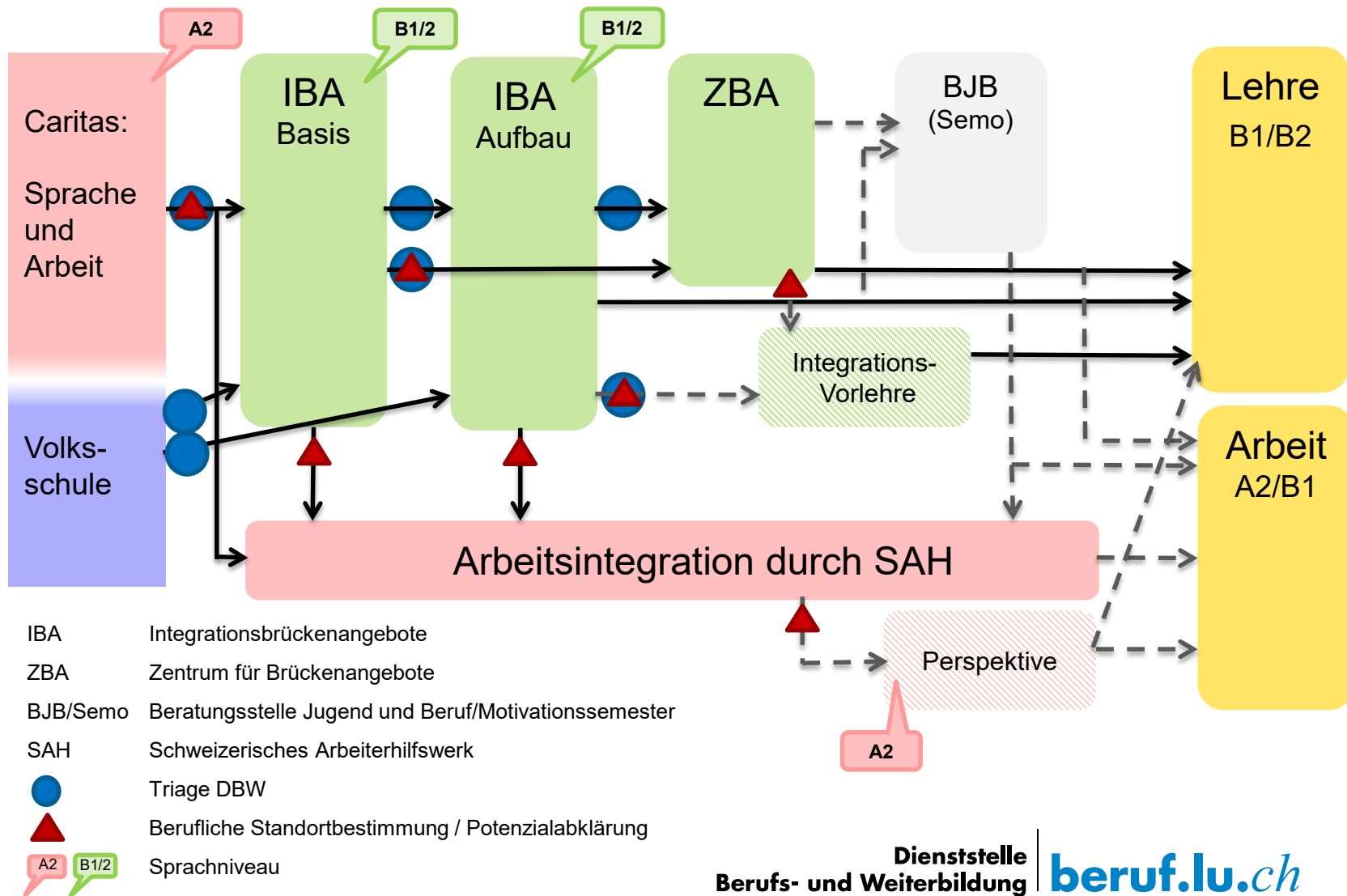
seit Schuljahr 2016/17



Prozess Triage DBW



Angebote zur Integration für vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen



IVL das Wichtigste in Kürze

Auftrag

2017: Aufbau der IVL

2018: Start der IVL mit 4 Verbänden

2019 - 2021: 5 Verbände mit an Board

Kurzfristig: Erwerb grundlegende Kompetenzen

Mittelfristig: EBA- oder EFZ Abschluss

Langfristig: Integration in Arbeitsmarkt

Ziel

Zielgruppe

Vorläufig Aufgenommene (VA) - Ausweis F

Anerkannte Flüchtlinge (FL) - Ausweis B

→ freier Zugang zum Arbeits- und Lehrstellenmarkt

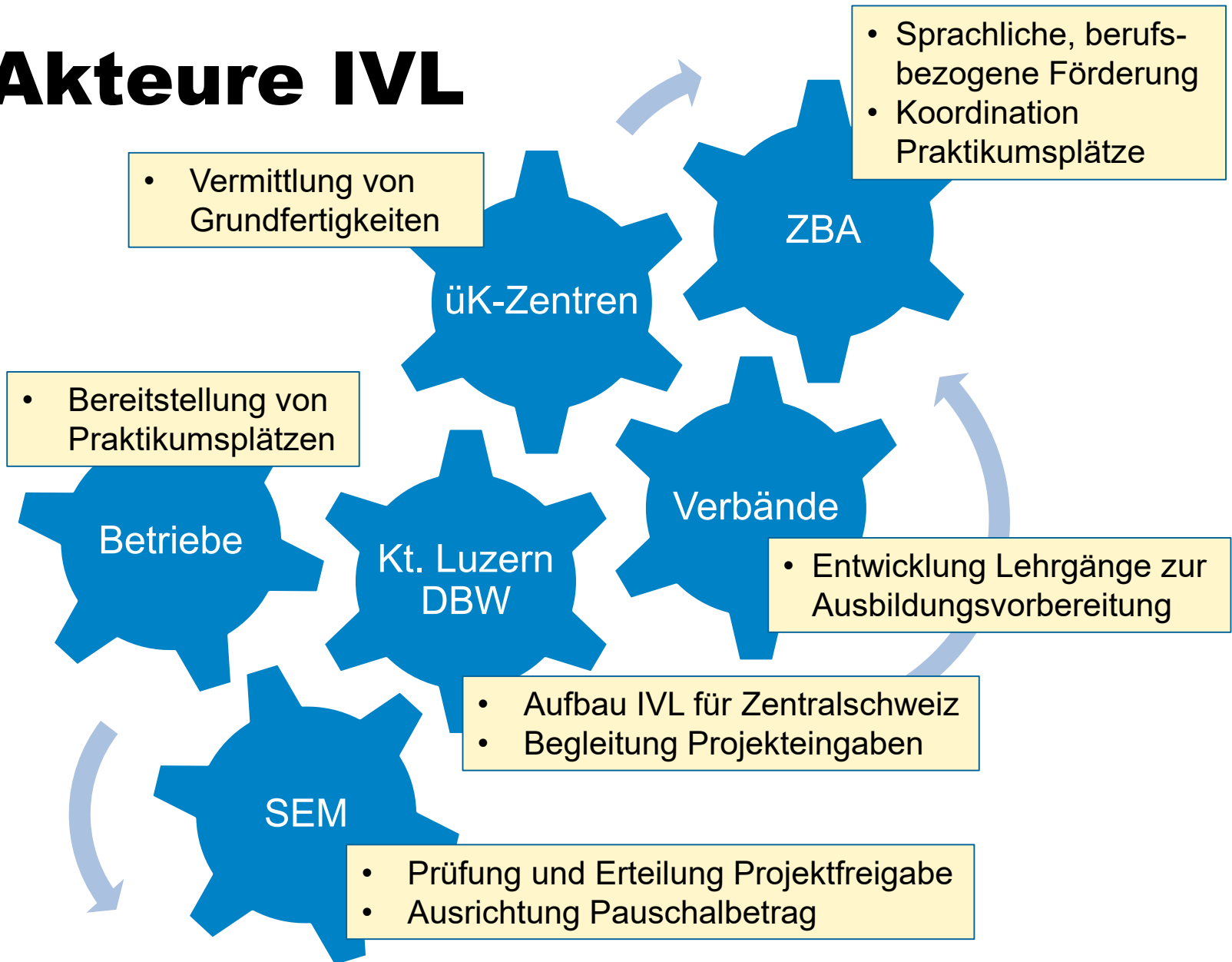
Integrationsbrückenangebot ZBA

Praktikumsbetrieb

Überbetriebliches Kurszentrum

Lernorte

Akteure IVL



Bedarf in der Wirtschaft



Benötigte Praktika in der Zentralschweiz:

Sommer 2017: 150 Plätze

Sommer 2018: 220 Plätze

Integration von Personen aus dem Asylbereich Anforderungen, Herausforderungen und Erfahrungen

Podiumsgespräch

Frage- und Diskussionsrunde

Schlusswort

Guido Graf

Regierungsrat, Gesundheits- und Sozialdirektor

Investieren statt reparieren

- Sozialhilfequote bei Flüchtlingen 80.8% (Bundesamt für Statistik; 21.02.2017)
- Sozialhilfekosten: pro Person pro Jahr ca. CHF 25'000.00 (gemäss SKOS)
- Erhebliche finanzielle Zusatzbelastung für Kantone und Gemeinden nach Ende der Pauschalabgeltungen durch den Bund, falls Integration nicht gelingt

Investition in Integrationsmassnahmen zahlt sich längerfristig aus!

Sozialhilfequote von Flüchtlingen

Schweiz	20'436	80.8
Zürich	3'127	80.3
Bern	3'019	87.4
Luzern	904	63.7
Uri	177	89.4
Schwyz	372	74.7
Obwalden	136	92.5
Nidwalden	114	75.5
Glarus	179	86.9
Zug	356	84.4
Freiburg	744	82.9
Solothurn	742	74.3
Basel-Stadt	435	75.4
Basel-Landschaft	878	86.3
Schaffhausen	322	80.9
Appenzell Ausserrhoden	245	87.7
Appenzell Innerrhoden	77	86.5
St. Gallen	1'218	79.0
Graubünden	573	85.7
Aargau	1'736	83.8
Thurgau	513	85.4
Tessin	568	84.0
Waadt	1'654	78.8
Wallis	625	71.4
Neuenburg	554	84.3
Genf	1'036	87.9
Jura	250	90.3

Quelle: Bundesamt für Statistik
2015

LUZERN



Besten Dank!